

Volleyball

Polen und Rumänien in Volleyball

Düsseldorf. (Olympiaredaktion des sid) Polen und Rumänien qualifizierten sich als letzte Teilnehmer für das Olympische Volleyball-Turnier in München. Im vorolympischen Turnier in Frankreich, das als Ausscheidung galt, belegte Polen und Rumänien den ersten Platz, Polen startet nun in der Gruppe A, Rumänien mit den bundesdeutschen Volleyballern in der Gruppe B.

Die Gruppeneinteilung für das olympische Volleyball-Turnier, Damen: Gruppe A: UdSSR, Ungarn, Südkorea, Bundesrepublik Deutschland; Gruppe B: Japan, Nordkorea, Kuba, CSSR. - Herren, Gruppe A: UdSSR, Bulgarien, CSSR, Südkorea, Tunesien, Polen; Gruppe B: Japan, DDR, Brasilien, Kuba, Bundesrepublik Deutschland, Rumänien.

Spielstraße für die Spiele

München. (Olympiaredaktion des sid) Auf 30 Szenenpodien und einen Theatron, die rund um den Olympiasee verteilt an der sogenannten Spielstraße liegen, werden während der Olympischen Spiele in München insgesamt 200 Künstler, unterstützt von 200 Technikern auftreten.

Das Programm der Spielstraße bietet unterschiedliche Ausdrucksformen der heutigen Kunstentwicklung, wobei Straßentheater, Pop-Musik und bildende Künstler im Mittelpunkt stehen. Nach Einbruch der Dunkelheit werden Regisseure und Redakteure ein Programm aus aktueller Information, Unterhaltung und kritischer Analyse auf fünf große Leinwände projizieren. Vom 26. August bis 10. September wollen Artisten, Clowns, Zauberer, Musiker und Künstler täglich von 10 bis 22 Uhr ein internationales Publikum unterhalten und zum Mitspielen anregen.

Gespräch mit Karl Herzog, Co-Bundestrainer der Volleyball-Damen

ZUR PERSON: Karl Herzog (32), früherer Nationalspieler im Volleyball mit 108 Berufungen, schied vor einem Jahr aus den Kreis der Aktiven aus und ist nun Co-Bundestrainer der deutschen Volleyball-Damen.

Herr Herzog, Sie haben sowohl bei den Damen als auch bei den Herren einen guten Überblick über den internationalen Leistungsstand. Welche Prognosen geben Sie für die Spiele in München?

Herzog: "Bei den Damen UdSSR, Japan und Ungarn, aber in der Reihenfolge will ich mich nicht festlegen. Bei den Herren ist es noch schwerer. Auf jeden Fall tippe ich auf Japan als Medaillenanwärter. Dann kommen Europameister UdSSR, Weltmeister DDR, Vizeweltmeister Bulgarien und die sehr starken Kubaner."

Es gibt also nach Ihrer Meinung nicht viele Veränderungen gegenüber den Spielen in Mexiko auf den Medaillenrängen?

Herzog: "In Mexiko wurden die Gold- und Silbermedaillen sowohl bei den Damen als auch bei den Herren von der UdSSR und Japan gewonnen, Bronze holten sich die CSSR(Herren) und Polen (Damen). Polen und die CSSR rechne ich jetzt nicht mehr dazu."

Welche Chancen geben Sie der bundesdeutschen Vertretung?

Herzog: "Die Frauen haben es ungleich schwerer als die Männer, weil nur acht Mannschaften teilnehmen und das Feld stärker ist. Ich bin schon froh, wenn wir nicht Letzt werden. Für die Männer bin ich viel optimistischer: Ich glaube an Platz acht oder neun oder sogar noch besser! In ihrer Gruppe müssen die Deutschen Brasilien und vielleicht Kuba schlagen, aus der anderen Gruppe Tunesien und Südkorea, wenn sie gegen diese Mannschaften. spielen müssen."

Ingeborg Kollbach
(Olympiaredaktion des sid)

"Volleyball-Prognosen sind schwer"

Gespräch mit Karl Herzog, Co-Bundestrainer der Volleyball-Damen

ZUR PERSON: Karl Herzog (32), früherer Nationalspieler im Volleyball mit 108 Berufungen, schied vor einem Jahr aus den Kreis der Aktiven aus und ist nun Co-Bundestrainer der deutschen Volleyball-Damen.

Herr Herzog, Sie haben sowohl bei den Damen als auch bei den Herren einen guten Überblick über den internationalen Leistungsstand. Welche Prognosen geben Sie für die Spiele in München?

Herzog: "Bei den Damen UdSSR, Japan und Ungarn, aber in der Reihenfolge will ich mich nicht festlegen. Bei den Herren ist es noch schwerer. Auf jeden Fall tippe ich auf Japan als Medaillenanwärter. Dann kommen Europameister UdSSR, Weltmeister DDR, Vizeweltmeister Bulgarien und die sehr starken Kubaner."

Es gibt also nach Ihrer Meinung nicht viele Veränderungen gegenüber den Spielen in Mexiko auf den Medaillenrängen?

Herzog: "In Mexiko wurden die Gold- und Silbermedaillen sowohl bei den Damen als auch bei den Herren von der UdSSR und Japan gewonnen, Bronze holten sich die CSSR(Herren) und Polen (Damen). Polen und die CSSR rechne ich jetzt nicht mehr dazu."

Welche Chancen geben Sie der bundesdeutschen Vertretung?

Herzog: "Die Frauen haben es ungleich schwerer als die Männer, weil nur acht Mannschaften teilnehmen und das Feld stärker ist. Ich bin schon froh, wenn wir nicht Letzt werden. Für die Männer bin ich viel optimistischer: Ich glaube an Platz acht oder neun oder sogar noch besser! In ihrer Gruppe müssen die Deutschen Brasilien und vielleicht Kuba schlagen, aus der anderen Gruppe Tunesien und Südkorea, wenn sie gegen diese Mannschaften. spielen müssen."

Ingeborg Kollbach
(Olympiaredaktion des sid)

Erste Siegerehrung am 27. August um 16 Uhr

München. (Olympiaredaktion des sid) Die erste Siegerehrung der Spiele der XX. Olympiade in München findet am Sonntag, 27. August, um 16 Uhr statt. Zu diesem Zeitpunkt werden auf der Olympia-Schießanlage in Hochbrück die Medaillen an die ersten Drei im Wettbewerb Freie Pistole 50 m, der von 9 bis 11 Uhr ausgetragen wird, überreicht. Bei den Schützen findet an sämtlichen Wettkampftagen (Ausnahme: 31. August, da nur Vorkämpfe) um 16 Uhr auf der Olympia-Schießanlage die Ehrung für alle Sieger des betreffenden Tages statt. Ursprünglich war vorgesehen, nur an jedem zweiten Tag die Medaillen für die vorausgegangenen Entscheidungen zu überreichen.

XX. OLYMPISCHE SOMMERSPIELE 1972

MÜNCHEN

VOLLEYBALL

10.00 - 12.00 Uhr Männer (1 Spiel)

14.00 - 18.00 Uhr Männer und Frauen (2 Spiele)

19.30 - 23.00 Uhr Frauen und Männer (2 Spiele)